

Der Landschaftsplan Bornheim schützt die Natur



Stockenten am Herseler Rheinufer

Wie sollen sich eigentlich die Freiflächen im Bornheimer Stadtgebiet künftig entwickeln? Wie werden die ökologisch und kulturhistorisch besonders wertvollen Bereiche innerhalb dieser Freiräume geschützt? Was passiert mit Brachflächen? Wie soll die forstliche Nutzung erfolgen? Beantwortet werden diese Fragen im Landschaftsplan Bornheim, der die Nutzung, Pflege und Weiterentwicklung der Flächen des Stadtgebietes regelt, die **außerhalb der bebauten Ortschaften** und nicht in Geltungsbereichen von Bebauungsplänen liegen.



Die Ville im Herbstkleid

Der vom Rhein-Sieg-Kreis 1996 in Kraft getretene *Landschaftsplan Nr. 2 „Bornheim“* kann in seiner aktuellen Fassung vom August 2007 im Internet



Feuchtgebiete auf der Ville-Hochfläche

unter www.bornheim.de unter dem Suchbegriff „Landschaftsplan Bornheim“ eingesehen werden.

Entwicklungsziele sind je nach Landschaftsbereich u.a. die „Erhaltung einer mit naturnahen Lebensräumen oder sonstigen natürlichen Landschaftselementen reich oder vielfältig ausgestatteten Landschaft“, eine „Anreicherung und ökologische Aufwertung“ des Freiraums oder die „Wiederherstellung einer geschädigten oder stark vernachlässigten Landschaft“.

Der Landschaftsplan zeigt, wo in Bornheim Landschaftsschutz- und Naturschutzgebiete wie das „Herseler Werth“, das „Mühlbachtal“ südlich von Brenig oder die „Villevälder“ bei Merten und Walberberg liegen und wie diese gepflegt werden sollen.

Impressum

Herausgeber: Landschafts-Schutzverein Vorgebirge e.V.(LSV), Zentwinkelsweg 7, 53332 Bornheim
www.lsv-vorgebirge.de

Autor: Dr. Michael Pacyna

Layout: Klaus Fietzek

Abbildungsnachweise:

Stockenten am Herseler Rheinufer: Michael Pacyna

Die Ville im Herbstkleid: Gerd Landsberg

Feuchtgebiete auf der Ville-Hochfläche: Achim Baumgartner